

Symposium

Von der Zukunft des Wortes in Zeiten der Irrungen und Wirrungen

15. Dezember

15 – 19 Uhr

mit Beiträgen von Ruedi Bind,

Marica Bodrožić, Ariane Eichenberg,

Barbara Groher, Christine Gruwez,

Babette Hasler, Hristo Kazakov, Michael

Klemt, Wolf-Ulrich Klünker, Walter

Kugler, Wilbert Lambrechts, Reinhart

Moritzen und Jaap Sijmons



Von der Zukunft des Wortes in Zeiten der Irrungen und Wirrungen

Worte sind Grenzgänger – sie leben und atmen an der Grenze zwischen der geistigen und irdischen Welt. Als solche können sie vom Menschen zu einer undurchdringlichen Materie verdichtet werden, aus der jede Bewegung gewichen ist. Sie sind dann Waffen, die alles Lebendige zerstören. Worte können aber auch umgekehrt zu schimmernden und schillernden Träumen werden, die verführen und letztlich in die Irre führen.

Worte hingegen, die das Wesen der Grenze in sich lebendig halten, die jedes Mal die Begegnung zwischen dem Geistigen und Irdischen sichtbar machen, sind schöpferische Worte. Sie werden durch uns neu geboren. Mit ihnen haben wir Teil am Schöpfungsprozess der Welt selbst – sie tragen Zukunft in sich.

Wir laden Sie herzlich ein, an den verschiedenen Wegen der Worte von zwölf verschiedenen Menschen teilzunehmen.

MONTAG, 15. DEZEMBER

15.00 Begrüßung

**Ludwig van Beethoven, Sonata Nr. 1 in F minor,
Op. 2 Nr. 1, Hristo Kazakov, Klavier**

**Beiträge von Ruedi Bind, Marica Bodrožić,
Michael Klemt, Christine Gruwez, Wolf-Ulrich
Klünker, Babette Hasler**

16.30 Pause

**17.00 Beiträge von Reinhart Moritzen, Ariane
Eichenberg, Jaap Sijmons, Wilbert
Lambrechts, Barbara Groher, Walter Kugler**

**Ludwig van Beethoven, Sonata Nr. 30 in E
major, Op. 109, Hristo Kazakov, Klavier**

Ende ca. 19.00

Eintritt frei – Kollekte

Sektion für Schöne Wissenschaften

Telefon +41 61 706 43 82

ssw@goetheanum.ch